

DORFPLATZ

«DER DORFPLATZBEREICH IST DIE «STUBE» VON MELS UND DAMIT DER KERN UNSERES EINZIGARTIGEN DORFLEBENS.»

AUSGANGSLAGE

Der Dorfplatzbereich ist geprägt durch den Verkehr. Für den Langsamverkehr ist kaum Platz. Der Dorfplatzbereich ist für Fussgänger und Fahrradfahrer nicht einladend und birgt viele Gefahren. Auch ist er wenig attraktiv, um zu verweilen und für die Detaillisten bietet er nicht das geeignete Umfeld.

AUSSENSICHT (NETZWERK ALTSTADT)

Der Strassenraum priorisiert den motorisierten Verkehr - schlechte Voraussetzungen für einen belebten Dorfkern. Hier wird man Gegensteuer geben müssen, nicht um den Verkehr zu verdrängen, sondern um diesen langsamer und die Verkehrswege sicherer zu machen. Der Dorfplatz ist Identitätsstifter für ganz Mels. Hier sollte angesetzt werden.

WEITERES VORGEHEN

Zentrale Grundlage für Verbesserungen ist eine Aufwertung des Dorfkerns für Fussgänger.

MASSNAHMEN

- Fussgängerinnen und Fussgänger sollen in Zukunft vortrittsberechtigter sein und die ganze Verkehrsfläche benutzen dürfen
- Höchstgeschwindigkeit für alle Fahrzeuge beträgt 20 Stundenkilometer
- Parkieren ist nur auf markierten Parkfeldern erlaubt
- längeres Parkieren ist gebührenpflichtig
- Halten zum Güterumschlag ist überall gestattet, sofern keine Behinderungen entstehen

HINWEIS

Eine Temporeduktion auf 20 Stundenkilometer ist rechtlich Grundbedingung dafür, dass Fussgängerinnen und Fussgänger Vortritt erhalten können. Sie beruhigt zudem den Verkehr, dient der Sicherheit, steigert die Lebensqualität im Dorf – und führt bei unserem kleinen Dorfplatz letztlich nur zu geringfügig längeren Fahrzeiten.

«AUS DIESEM PLATZ KÖNNTE IN DEN NÄCHSTEN JAHREN DIE «STUBE» VON MELS WERDEN: GEMÜTLICH, BELEBT, ABER DÖRFLLICH.»

VERWORFENE ALTERNATIVEN

Alternativen zur vorgeschlagenen Aufwertung des Dorfplatzes wurden unter mehrfachem aktivem Einbezug der Bevölkerung geprüft und verworfen:

- Ein autofreier Dorfplatz ist für die Geschäfte keine Alternative, weil heute viele Kunden nicht bereit sind, ohne Parkmöglichkeit in unmittelbarer Nähe der Geschäfte im Dorfkern einkaufen zu gehen.
- Die Überprüfung der Einbahnlösung zeigte, dass auch diese einen grossen Strassenraum beansprucht und die erhofften Vorteile nicht bringt. Sie führt jedoch zu einer wesentlichen Verkomplizierung der Verkehrssituation und zu hohen Kosten.
- Umfahrungslösungen sind nur mit radikalen Eingriffen ins Dorfbild sowie nicht realistisch verkraftbaren Kosten und Nebenwirkungen realisierbar.

WANGSERSTRASSE

«WENN DIE WANGSERSTRASSE SCHON AUFGERISSEN WERDEN MUSS, SOLLTE MAN SIE AUCH NEU GESTALTEN UND DIE HEIKLEN VERHÄLTNISSE BEREINIGEN.»

AUSGANGSLAGE

- Die Wangserstrasse ist eine wichtige Zufahrtsstrasse zum Dorfkern Mels. Sie ist aber als Zufahrt zum Dorfplatz unattraktiv und für Fussgänger wie für Velofahrer und Eltern mit Kinderwagen gefahrenvoll und abschreckend.
- Die heutigen Vortrittsregelungen führen immer wieder zu heiklen Situationen.
- Die Bushaltestelle Huob ist für Busbenützer wie für die Autofahrer sehr problematisch.
- Teilweise über 100 Jahre alte Leitungen müssen in nächster Zeit ersetzt werden.

AUSSENSICHT (NETZWERK ALTSTADT)

An der Wangserstrasse sind kaum Trottoirs vorhanden. Es gibt keinen Platz für Fussgänger. Die moderate durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge von 8'000 (Wangserstrasse) resp. 6'000 Fahrten (Platz) mit 10% Schwerverkehrsanteil wird als problematisch und bedrohlich wahrgenommen. Das liegt an fehlenden oder unzureichenden Fuss- und Veloverbindungen und an unübersichtlichen, engen Kreuzungen. Man

hat über Jahrzehnte dem motorisierten Verkehr Platz gemacht und damit die Lebensqualität der Fussgänger und Anwohner stark reduziert. Viele Strassenzüge im heutigen Mels sind minderwertig und unwirtschaftlich.

MASSNAHMEN

- Der Verkehr soll von der Innerortstafel bis zum Dorfkern schrittweise beruhigt werden. Damit kann die Lebensqualität im Dorf gestärkt werden.
- Es sollen klare Vortrittsregelungen und damit mehr Sicherheit geschaffen werden.
- Die problematischen Verhältnisse im Bereich Huob (z.B. Bushaltestelle Huob) sollen bereinigt werden.
- Die Situation für den Langsamverkehr (Fussgänger, Velofahrer, Kinderwagen) soll im Hinblick auf die Verkehrssicherheit besser gestaltet werden, etwa durch einen kombinierten Geh- und Radweg zwischen der Walchekreuzung und dem Dorfeingang, beidseitige Trottoirs ab dem Dorfeingang oder Querungsstellen beim Dorfeingang und in der Huob.



HINWEIS

Die Wangserstrasse ist eine Kantonsstrasse. Es ist davon auszugehen, dass der Kanton rund 2/3 der Kosten bezahlen wird.

VERKEHRSKONZEPT

WALCHIKREUZUNG BIS ORTSEINGANG

Für die Walchikreuzung (Kreuzungsbereich Wangserstrasse/Riedstrasse/Melserstrasse) ist eine neue Verzweigung für den Langsamverkehr vorgesehen. Eine neue Querungsstelle für den Langsamverkehr über die Melserstrasse mit Mittelinsel und Fussgängerstreifen ermöglicht eine gesicherte Verbindung zum kombinierten Geh- und Radweg entlang der Rietstrasse.

Die Fahrbahnbreite der Wangserstrasse wird ausserorts auf 6,50 m reduziert und das einseitige Trottoir zu einem kombinierten Geh- und Radweg umgebaut. Es wird eine durchgehende Verbindung mit gesicherter Querung für den Langsamverkehr zwischen dem Ortseingang von Mels und dem Pizolpark ermöglicht.

TORSITUATION ORTSEINGANG

Der ausserorts geplante Querschnitt der Wangserstrasse mit 6,50 m Fahrbahn und 3,50 m kombiniertem Geh- und Radweg wird bis vor die beginnende Bebauung auf Höhe der Amperdellstrasse fortgeführt. Dieser Bereich soll als Ortseingang von Mels durch die Gestaltung einer Torsituation mit Baumpflanzungen und Mittelinsel markant betont werden und den Übergang in den Siedlungsraum verdeutlichen. Das «Tor» soll einerseits zur Geschwindigkeitsreduzierung des Motorfahrzeugverkehrs beitragen und andererseits vor allem als gesicherte Querungsstelle für den Veloverkehr dienen, der nach dem «Tor» im Mischverkehr auf der Fahrbahn der Wangserstrasse geführt wird. Durch angedeutete Velostreifen wird das Ein- und Ausfädeln in bzw. aus dem Fliessverkehr erleichtert. Die Mittelinsel ist mit Baumpflanzungen gestaltet. Weiter ist die Mittelinsel durch einen zur Fahrbahn niveaugleich abschliessenden Belagswechsel (z.B. Betonstreifen) eingefasst und dadurch optisch verbreitert. Die optische Verbreiterung soll zusätzlich zur Geschwindigkeitsreduktion beitragen und die Aufmerksamkeit der Fahrzeuglenker erhöhen.

ORTSEINGANG BIS HUOB

Ab dem «Tor» sieht die Strassenraumgestaltung für die Wangserstrasse innerorts einen generellen Querschnitt von 6,00 m Fahrbahn mit beidseitigen Trottoirs von 2,00 m Breite. Weiter ist vorgesehen, den bestehenden Rechtsvortritt bei den in die Wangserstrasse einmündenden Strassen aufzuheben. Durch neue Trottoirüberfahrten wird eine klare Vortrittsregelung geschaffen.

BEREICH HUOB

Der Bereich Huob stellt den Eingang in den Ortskern von Mels dar. Ab diesem Punkt wird die Bebauung dichter und das Gefühl stellt sich ein, in einem Ortsgebiet angekommen zu sein. Die Strassenraumgestaltung sieht vor, dass der Bereich durch eine platzartige Gestaltung aufgewertet wird. Die einmündende Butzerstrasse wird in die Platzgestaltung mit einbezogen und der Kreuzungsbereich Wangserstrasse/Butzerstrasse durch eine Rechtsvortrittsmarkierung betont. Für den öffentlichen Verkehr werden Fahrbahnhaltestellen eingerichtet und mit einer 2,00 m breiten Mittelinsel mit Fussgängerstreifen kombiniert. Die Mittelinsel wird, ebenfalls wie jene am Ortseingang, durch Belagswechsel optisch verbreitert. Die Durchfahrtsbreite von 4,00 m je Fahrtrichtung wird gewährleistet. Die neue Querungsstelle ersetzt die ungesicherten Fussgängerstreifen auf Höhe des Melibündtenweges und des Kirchweges. Durch die Mittelinsel wird eine gesicherte Querungsstelle für Fussgänger geschaffen. Busse können während des Ein- und Aussteigevorganges nicht überholt werden und die Geschwindigkeit der Motorfahrzeuge wird reduziert.

KREUZUNGSBEREICH KIRCHSTRASSE

Der innerorts geplante Querschnitt der Wangserstrasse wird bis zum Kreuzungsbereich Kirchstrasse ausgebildet. Zur Verdeutlichung des Rechtsvortritts ist wieder das Aufbringen der Rechtsvortrittsmarkierung vorgesehen. Von der Errichtung bzw. der Verbreiterung der Trottoirs sind die Gebäude Wangserstrasse Nrn. 27 und 29 (Milchzentrale) sowie Nrn. 28 und 32 unmittelbar betroffen.

Die dargestellte Planung ist als Vorschlag zu verstehen, der grundlegende Prinzipien für die Gestaltung des Dorfkerns von Mels aufzeigen soll. Bei der Planung wurden bewusst private Flächen miteinbezogen, um das Potential einer umfassenden Strassenraumgestaltung zu verdeutlichen. Eine Abklärung der Flächenverfügbarkeit ist in weiteren Planungsschritten erforderlich. Verbindliche Aussagen können daher bis dato noch nicht gemacht werden.

FUSSWEGVERBINDUNG

«FUSSWEGVERBINDUNGEN SCHAFFEN SICHERHEIT UND ATMOSPHÄRE. SIE SIND ZU REALISIEREN, SO LANGE DIES NOCH MÖGLICH IST.»

AUSGANGSLAGE

Im Dorfkern hat es mit dem Untergässli eine Fusswegverbindung in nord-südlicher Richtung. In der wichtigen ost-westlichen Richtung fehlt hingegen eine durchgehende Fusswegverbindung. Eine derartige Verbindung lässt sich jedoch nur noch so lange realisieren, als der Dorfkern nicht völlig überbaut ist.

AUSSENSICHT (NETZWERK ALTSTADT)

Die Lücken im Fuss- und Velowegnetz im Dorf sollten geschlossen werden, damit die nahe gelegenen Einkaufsmöglichkeiten und Gastro-Angebote tatsächlich auch erreichbar sind. Mit attraktiven Fusswegverbindungen kann im Dorf unnötiger motorisierter Verkehr vermieden werden.

«FUSSWEGVERBINDUNGEN SIND FÜR DAS DORFLEBEN WICHTIG UND PRÄGEN DAS DORFBILD.»

MASSNAHMEN

- Quer zum Untergässli soll eine Fussgängerverbindung vom Dorfplatz, vorbei am Gemeinde- und Kulturzentrum, durch den prächtigen Siebenthal-Park zum Altersheim erstellt werden. Der Weg ins Dorf soll damit für jüngere Leute oder Familien attraktiv werden, ebenso wie für Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims und generell für die angrenzenden Quartiere.

Das Untergässli ist eine attraktive Fuss- und Veloverbindung. Dieses für Fussgänger attraktive Gässli ist ein gutes Beispiel, das sich auch andernorts noch realisieren liesse.



Gewünschte Fusswegverbindung (Grobplanung). Der zu ergänzende Fusswege rot gepunktet.

